



Astrid Monika Hofer - Villagasse 5- 5020 Salzburg - Homepage: www.astridhofer.com

email: astrid.hofer1@gmx.at - Mob: +43 699 88446753

Biographie:

Die **österreichische Mezzosopranistin Astrid Monika Hofer** gab ihr Bühnendebüt in Strauss' *Daphne* in einer Produktion des Salzburger Landestheaters im damaligen Kleinen Festspielhaus. Im folgenden Jahr debütierte sie bei den Salzburger Festspielen (Zweite Priesterin in *Iphigenie en Tauride*), wohin sie in *Jenufa*, *Die ägyptische Helena*, 2006 als Zephyrus in Mozarts *Apollo et Hyacinthus* und für Alban Bergs *Lulu* 2010 zurückkehrte.

Außerdem erhielt sie Engagements unter anderen bei den Bregenzer Festspielen, an den Theatern in Klagenfurt, Meran, Cork, Linz, Regensburg, Essen, Passau und Salzburg sowie an der Wiener Kammeroper, am Prager Ständetheater, beim Richard Wagner Festival Wels und an der Oper in Amsterdam.

Astrid Monika Hofer ist Preisträgerin mehrerer internationaler Wettbewerbe, darunter der Mozartwettbewerb in Salzburg, „Debüt in Meran“ und der Johannes Brahms Wettbewerb in Pörschach. Ihr Opernrepertoire umfaßt Mozartrollen wie Dorabella (*Così fan tutte*), Ramiro (*La finta giardiniera*), aber auch Wagner wie Fricka (*Walküre*) sowie Czipra (*Der Zigeunerbaron*), Prinz Orlofsky (*Die Fledermaus*), Hänsel (*Hänsel und Gretel*) und Carmen (*Carmen*). Große Erfolge feierte sie mit ihren Interpretationen der Britten-Rollen Nancy (*Albert Herring*) und Kate (*Owen Wingrave*) mit Ivor Bolton. 2013 debütierte Sie mit großem Erfolg mit der Partie des Adriano aus Wagner *Rienzi* auf einer konzertanten Tournee durch Deutschland und die Schweiz. Ebenso ist sie Solistin in Konzerten, Liederabenden und kirchenmusikalischen Aufführungen im In- und Ausland.

Sie absolvierte zahlreiche Meisterklassen, so etwa bei Thomas Hampson, Robert Holl, Thomas Quasthoff und Christa Ludwig. Im Rahmen ihrer Auftritte hat sie mit Dirigenten wie Ivor Bolton, Sir John Eliot Gardiner, Nicholas Kok, Fabio Luisi, Dietfried Bernet, Howard Arman, Ola Rudner, Johannes Wildner, Ralf Weikert und Marc Albrecht zusammengearbeitet.